

Künstler der Lukas-Gilde Wien präsentieren eine Ausstellung mit Höhlenbildern in Mitterbach !

Heinz Holzmann

Die Künstlergilde ist eine Gemeinschaft von Künstlern aus den Bereichen Malerei, Grafik und Bildhauerei. Die Lukas-Gilde ist bestrebt durch gemeinsame Ausstellungen, Aktionen und Veröffentlichungen das Verhältnis zwischen Künstlern und Mitmenschen zu verbessern.

Die Lukas-Gilde geht auf Antwerpen im 14. Jahrhundert zurück. Sie war eine der berühmtesten Gilden ihrer Zeit, der auch Künstler wie Pieter Breughel und P.P. Rubens angehörten.

Im Jahre 1980 wurde die Gildenkammer der Wiener Lukas-Gilde gegründet und umfasst heute an die 20 Mitglieder. Die Künstler sind zum Teil freischaffend künstlerisch tätig oder in einschlägig künstlerischen Berufen aktiv. Durch den Zusammenschluss verschiedener bildnerischer Ausdrucksformen ist es der Gilde möglich, eine breite Palette an Künstlerischem zu präsentieren und dennoch als Einheit aufzutreten.

Die Künstler der Lukas-Gilde Wien verstehen es wie keine andere Künstlervereinigung die Pracht der Höhlenwelten mit ihren Gedanken einzufangen und bildnerisch darzustellen. Ist es die "Faszination Höhle", oder nur die Neugierde des Menschen der Natur ihre einzigartige Schaffenskraft zu entlocken, um daraus zu lernen und sich und die Umwelt mit neuen Werken zu bereichern? Die Gruppe fordert den einzelnen Künstler heraus, in freundschaftlichem Wettstreit mit verschiedenen Techniken die Umsetzung ins Zweidimensionale durchzuführen. Erinnern wir uns an die große Gemeinschaftsausstellung der Lukas-Gilde 1994 bei der 16 Künstler an die 50 Werke zum Thema "Faszination Höhle" ausstellten.

Betrachten wir nun die einzelnen Künstler der heurigen Ausstellung:

Alma Aigner und Josefine Nozicka

Sie zeigen uns neue Höhlenbilder in Aquarelltechnik mit Ansichten aus österreichischen Höhlen.

Maria Biester-Lehner

Sie bringt genau komponierte Vorstellungen auf das Papier. Feinste Punkte und Linien, leuchtende Farben, weiche Formen sind Merkmale ihrer Bilder, die Schwerelosigkeit und Transparenz atmen. Sie hat Darstellungen von Fledermäusen und Tropfsteinhallen in ihrer unverkennbaren Technik hergestellt. 1995 und 1996 hat die "Ungarische Gesellschaft für Karst und Höhlenforschung" zu einem internationalen Künstlerlager bei der Baradlahöhle eingeladen. Von den fünf teilnehmenden Österreichern zeigt uns Maria Biester-Lehner hier ihre Bilder aus den ungarischen Höhlen.

Heinz Holzmann, Bildhauer, macht Assemblagen und zeigt uns in dieser Technik zwei Höhlenbilder.

Roland Meloni zeigt uns ein humoristisches Werk über Höhlen.

Lucja Radwan ist Mitglied im Seibersdorfer Höhlenverein.

Bei ihr ist Speleo-Art zum Hauptthema ihrer Werke geworden. Darunter meist großdimensionale Ölbilder. Sie zeigt uns Acrylbilder, unter anderem von der Dachstein-Eishöhle. (Siehe auch: HKM 5/6 2014 Titelseite "Belianska Cave")

Heinz Umbach, Plastische Bilder

Er zeigt uns ein Bild: "Ausblick aus einer Höhle".

Silvia Wichtl

Pinguine sind ihr Markenzeichen. Sie zeigt Eishöhlen mit Pinguinen, den Batman-Pinguin mit Stirnlampe und eine Höhle mit Höhlenschrat.

All diese Werke sollen das Interesse der Betrachter an Höhlen wecken und die Schönheit der verborgenen Welten zeigen.